

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: Udrag fra Das Gefolge

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "Samlede digte", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher, Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 315. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur: <https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staf02tom-shoot-idm139730422890688/facsimile.pdf> (tilgået 25. april 2024)

Anvendt udgave: Samlede digte

Das Gefolge

Wenn vom hohen Olymp die selige Freude entweicht
Und mit Wiedergenuß dort die Erinnerung weilt,
3 Wenn sie die Neige des himmlischen Bechers mütterlich wäget
Und auf goldnem Gewölk' nieder zur Erde sich senkt,
Dann entfalten der Menschheit schönste Gespielen die Flügel
6 Senken, ein festlicher Zug, strahlend der Freude sich nach;
Thränen im schimmernden Auge und Lächeln auf tröstender Lippe
Schwebet die Sympathie weichlich und zärtlich voran.
9 Weggeworfen den Dolch, mit weingeöffneten Armen,
Zur Versöhnung verklärt, eilet die Rache dahin.
Strahlend rauscht das Gefolge vorüber, die Tugenden alle,
12 Zärtlichen Schwestern gleich, schweben in Reigen einher.
Aber sey mir vor allen mit Preisgesängen begrüßet
Die du den Erstling der Flut still den Unsterblichen weihst,
15 Sey mir vor allen, o heilige Frömmigkeit, festlich empfangen,
Die du in seligen Bund' Menschen mit Göttern vereinst!
Strahlend rauscht das Gefolge vorüber, die Tugenden alle,
18 Zärtlichen Schwestern gleich, schweben in Reigen einher,
Und von Träumen umflattert, gleich Düften der fliehenden Ferne.
Schließt der holde Schlaf säumend den festlichen Zug.

Wehmüthig blick ich vom umstürzten Strande

1 Wehmüthig blick ich vom umstürzten Strande,
An den das enge Meer dumpfbräusend schlägt,
Nach dem geliebten, ewig theuren Lande,
Wohin die Sehnsucht oft im Geist mich trägt,
Denn ewig sind des Dankes heilge Bande,
Um ein empfindend, treues Herz gelegt!
Und daß nicht schöne Taten ganz vergehen
So müssen sie in Lieb' u. Dank bestehen.